Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Fragestellung	5
2. Budo im Kontext von Pädagogik	9
2.1. Die japanischen Kampfkünste und ihre Besonderheiten	9
2.2. Budo und das Verhältnis zur Erziehung	13
2.3. Budo und das Verhältnis zur Bildung	19
2.4. Budo – ein ganzheitliches (sozialpädagogisches) Konzept	?26
3. Aikido und die Harmonisierung der Kräfte	35
3.1. Was ist Aikido? – Geschichte und Philosophie	35
3.2. Die Bildung des Körpers im Aikido	39
3.3. Aikido als sozialpädagogische Methode	43
4. Forschungsstand	51
4.1. Bewegung, Sport und Kampfsport in pädagogischen Handfeldern	•
4.2. Budopädagogik – Das erzieherische Wesen im Bereic Kampfkünste	h der
5. Der Weg zur Erkenntnis (Forschungsprozess)	
5.1. Qualitative Forschung in der Erziehungswissenschaft	
5.2. Vorüberlegungen im Kontext des Erkenntnisinteresses	
5.2.1. Wahl der Erhebungsmethode: Qualitative Interviews.	82
5.2.2. Erstellung eines Leitfadens (Offenheit versus Struktur	r)86
5.3. Erhebungsphase	89
5.3.1. Fallauswahl und Auswahl des Materials	
5.3.2. Durchführung der Interviews	91
5.4. Der Prozess der Transkription	93
5.5. Analyse des Materials (Qualitative Inhaltsanalyse)	

5.6. Reflexion des Forschungsprozesses	104
6. Interpretation und Auswertung der Ergebnisse	109
6.1. Definition des Kategoriensystems mit Kategorienbeleg	109
6.2. Kategoriengeleitete Darstellung der Einzelfälle	121
6.2.1. Michael Becker	121
6.2.2. Andreas Schäfer	135
6.2.3. Johanna Jung	152
6.2.4. Bernd Hartmann	168
6.2.5. Manuela Roth	193
6.3. Darstellung der Ergebnisse (verbindende Elemente)	212
6.3.1. Die Bedeutung von Budo	212
6.3.2. Die Bedeutung von Aikido	214
6.3.3. Bildungsprozesse	217
6.3.4. Lernprozesse	219
6.3.5. Trainingsgemeinschaft und Dojo	221
6.3.6. Kinder und Jugendliche	224
7. Fazit und Rückkopplung zur Theorie	229
7.1. Budo – Die Kultivierung des Kampfes	229
7.2. Die Einheit von Körper und Geist	232
7.3. Die Bedeutung der Dojo-Gemeinschaft	234
7.4. Zum pädagogischen Einsatz von Aikido	236
8. Ausblick	239
9. Literaturverzeichnis	243
10. Anhang	251